

Kariesprophylaxe professionell angehen

Fachmännische Prophylaxebehandlungen zur Vorbeugung von Erkrankungen der Zähne und des Zahnhalteapparates dürfen in keinem zahnärztlichen, qualitätsorientierten Praxis-konzept fehlen, denn die Gesunderhaltung und die Ästhetik der Zähne des Patienten lassen sich häufig schon durch minimalen prophylaktischen Aufwand effektiv unterstützen.

Redaktion

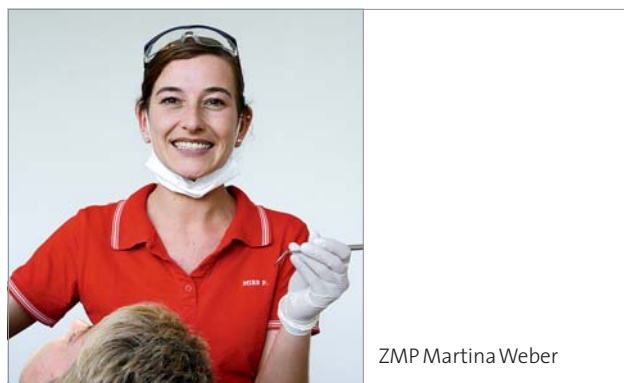
■ Um die professionelle Prophylaxe praxisingerecht umsetzen zu können, bedarf es neben dem Know-how der Mitarbeiter hochwertiger Produkte, die sich auch unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten sinnvoll in das Leistungskonzept der Praxis einbinden lassen. In diesem Zusammenhang ist einerseits der Preis der Produkte zu berücksichtigen, andererseits ist aber auch das einfache Handling der Materialien von großer Bedeutung, sollen sich die prophylaktischen Behandlungen zeiteffizient in die Arbeitsabläufe integrieren. Wir unterhielten uns mit der Zahnmedizinischen Prophylaxe-Fachkraft Martina Weber über das Composite-Material Enamelite®, das sie seit rund vier Jahren erfolgreich im Rahmen der professionellen Prophylaxe einsetzt.

Welche Prophylaxemaßnahmen bieten Sie im Rahmen Ihrer Tätigkeit an?

Angeboten werden sowohl Maßnahmen im Rahmen einer regelmäßigen Gingivitis-, Karies- und Parodontitisprophylaxe als auch prophylaktische Behandlungen während der Schwangerschaft. Das Angebot wird überwiegend von jungen Erwachsenen genutzt, denn gerade in dieser Patientengruppe ist ein deutlicher Anstieg insbesondere der Parodontiserkrankungen zu verzeichnen. Pro Woche betreue ich durchschnittlich 50 Patienten.

Für welche Indikationen setzen Sie das Composite-Material Enamelite® ein?

Ich nutze es für zahlreiche verschiedene Indikationen. Hierzu zählen in erster Linie Versiegelungen von Fissuren oder Grübchen, die sich sowohl im Seitenzahnbereich als auch im Frontzahnbereich problemlos mit dem Material realisieren lassen. Hierbei ist das Composite-Material für die Behandlung von Kindern wie von Erwachsenen das Produkt meiner Wahl! Zudem bietet es sich zur Versorgung keilförmiger Zahnhalsdefekte oder Läsionen an, die beispielsweise durch eine falsche



ZMP Martina Weber

Zahnputztechnik oder durch Bruxismus entstehen können. Aber auch zur Schienung von gelockerten Frontzähnen oder zur Ausbesserung älterer Kunststoff-Füllungen wird das Composite häufig eingesetzt. Aufgrund seiner Farbbeständigkeit habe ich das Produkt gelegentlich auch zur dauerhaften Befestigung von Schmuck-Steinen im Frontzahnbereich angewandt, da damit keine Verfärbungen am Zahn entstehen, die die Ästhetik der natürlichen Zahnschubstanz beeinträchtigen können.

Schätzen Sie Fissurenversiegelungen als Kariesprophylaxe auch für Erwachsene als empfehlenswert ein?

Unbedingt! Die Kosten, die rund 12 Euro pro versiegelter Fissur oder versiegeltem Grübchen betragen, werden bei volljährigen Patienten zwar nicht von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen, aber dennoch lohnt sich die Investition. Besonders bei Patienten mit erhöhtem Kariesrisiko oder einer bereits vorhandenen Kariesinfektion ist die Versiegelung der Fissuren und Grübchen beispielsweise an den Kauflächen der Molaren als effektive prophylaktische Maßnahme einzuschätzen. Je nach Ausprägung der Morphologie des Kauflächenreliefs ist dieses bei der täglichen Zahnreinigung nur schwer zu erreichen. Plaque und kariogene Bakterien können sich deshalb an diesen Stellen vermehrt anlagern und zur Entstehung einer Fissurenkaries führen. Durch die Versiegelung der Fissuren werden Zähne effektiv vor der Entstehung einer Karies oder einer Sekundärkaries geschützt, und das bei relativ geringem Aufwand. Nach meinen Erfahrungen steigt insbesondere bei jungen Erwachsenen die Behandlungsbedürftigkeit, aber auch bei Kindern stellt die Fissurenkaries die häufigste Form der Karies dar und Fissurenversiegelungen sind daher als dauerhafte Kariesprophylaxe allgemein anerkannt.



Enamelite® ist in den Zahnfarben A2 und A3,5 erhältlich.